

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: **0 25 73-9 79 14 50**,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de , Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 02/2019

31.01.2019

- 01 Einkommensrunde 2019**
- 02 Spendenpflicht statt Wegwerfkultur**
- 03 Nie zu alt für das Internet! - Ratgeber in Leichter Sprache**
- 04 Neu und aktuell: Die Broschüre „Zahlen Daten Fakten“**
- 05 Erfolgsgeschichte Bildungswerk BRH Euskirchen**
- 06 Neue Auswüchse der Genderitis**
- 07 Im Dialog (Gesundheit - Bundesministerium für Gesundheit)**
- 08 Hör Tipp zum Frühstück**
- 09 Mitmachen – Nicht meckern!**

01 Einkommensrunde 2019

Am 21. Januar fanden in der Berliner Landesvertretung Baden-Württembergs die Auftaktverhandlungen zur **Einkommensrunde 2019 mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL)** statt. Der TdL gehören alle Bundesländer außer Hessen an. Hier findet der Verhandlungsauftritt erst am 1. Februar 2019 in Wiesbaden statt. Der Start der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder verlief erwartungsgemäß sehr zäh und ergebnislos. Jedes Mal bieten uns Politiker das gleiche Theater. **Kernforderungen des dbb sind:** 6 % mehr Einkommen, mindestens 200 € (Laufzeit: 12 Monate). Eine angemessene und zukunftsfähige Entgeltordnung für den TV-L. Die Erhöhung der Pflege-tabelle um 300 €. Ein Fahrplan für die Einführung der Paralleltabelle im Bereich der Lehrkräfte. Stufengleiche Höhergruppierung. 100 € mehr für Auszubildende und unbefristete Übernahme. Behalten wir im Blick, dass nicht nur die Tarifbeschäftigten von der Einkommensrunde betroffen sind: Von den Finanzministern erwarten wir, dass das Volumen des Tarifergebnisses zeitgleich und systemgerecht auf die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfänger in den Ländern und Kommunen übertragen wird. Mit den bisherigen Demonstrationen haben dbb-Mitglieder den Arbeitgebern klargemacht, dass Tarifbeschäftigte und Beamte in der Einkommensrunde als ein Block zusammenstehen. - **Wie geht's weiter?** - Die nächste Verhandlungsrunde findet am 6./7. Februar

2019 in Potsdam, ebenso wie die Abschlussrunde ab dem 28. Februar 2019. DBB Tarifchef Volker Geyer machte vor der DBB Verhandlungskommission klar: "Argumente und Klarheit in Potsdam werden wir genauso brauchen wie die bundesweite Demonstration von Stärke und Geschlossenheit. Deshalb fordere ich auf, in den Fachgewerkschaften erste dezentrale Aktionen durchzuführen. Wir müssen schon jetzt Druck aufbauen!"

Quelle: <https://www.dbb.de/teaserdetail/artikel/oeffentlicher-landesdienst-ueber-70-prozent-der-beschaefigten-aelter-als-45.html>

<https://www.dbb.de/teaserdetail/artikel/mahnwachen-fuer-berechtigte-forderungen.html>

02 Spendenpflicht statt Wegwerfkultur

Die **dbb bundesseniorenvertretung** fordert neue gesetzliche Regelungen für die Verwertung überschüssiger Lebensmittel. Das sei dringend notwendig, damit bedürftige Menschen besser und vor allem würdevoll mit Lebensnotwendigem versorgt werden können, sagte der Vorsitzende der dbb bundesseniorenvertretung Horst Günther Klitzing am 31. Januar 2019 in Berlin. Am 30. Januar waren zwei Studentinnen vom Amtsgericht Fürstfeldbruck wegen Diebstahls verurteilt worden, weil sie Lebensmittel im Wert von rund 100 Euro aus einem Abfallcontainer eines Supermarktes gefischt hatten. Zwar sei die Strafe „sehr milde“ ausgefallen. Dennoch werfe dieser Prozess ebenso wie ähnliche andere vor ihm eine grundsätzliche gesellschaftliche Frage auf, stellte Klitzing fest: „Auch Senioren, die am Existenzminimum leben, sind wiederholt dafür verurteilt worden, weil sie im Müll der Supermärkte nach Verwertbarem gesucht haben. In der Bundesrepublik wird das rechtlich immer noch als Diebstahl behandelt. Eine reiche Industrienation wie Deutschland muss sich fragen lassen, ob solche Gesetze in Anbetracht der immer weiter auseinanderklaffenden sozialen Schere zeitgemäß und menschenwürdig sind“, sagte Klitzing und verwies darauf, dass Supermärkte und Lebensmittel verarbeitende Betriebe überschüssige oder ablaufende Nahrungsmittel unter Einhaltung bestimmter Kriterien zwar spenden können, dies aber nicht müssen. In Frankreich gibt es mittlerweile ein Gesetz, das Industrie und Märkte zur Abgabe nicht mehr verkäuflicher Lebensmittel an soziale Einrichtungen zwingt. In Deutschland werden nach einer vom ehemaligen Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderten Studie der Universität Stuttgart rund elf Millionen Tonnen Lebensmittel pro Jahr **von Industrie, Handel, Großverbrauchern und Privathaushalten** weggeworfen. Dies ist eine Schande, alle Beteiligten sollten sich schämen!

Quelle: <https://www.dbb.de/td-senioren/artikel/spendenpflicht-statt-wegwerfkultur.html>

03 Nie zu alt für das Internet! - Ratgeber in Leichter Sprache

Die Broschüre „Nie zu alt für´s Internet“ wird seit 2014 in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz erstellt, gestaltet, gedruckt und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vertrieben. Die Broschüre verfolgt das Ziel, bestehende Vorbehalte von Seniorinnen und Senioren hinsichtlich der Nutzung des Internets abzubauen und die Zielgruppe zur Nutzung zu motivieren. Daneben enthält die Broschüre eine Übersicht über mögliche Ansprechpartner, hilfreiche Adressen sowie Schulungs- und Kursangebote, die den Seniorinnen und Senioren beim Einstieg ins Internet behilflich sein können. Nun (Stand 29.1.19) ist die Broschüre in Leichte Sprache übersetzt und veröffentlicht worden, um insbesondere die zunehmende Zahl an älteren und hochaltrigen Menschen mit Beeinträchtigungen sowie für ältere Migrantinnen und Migranten mit schwierigen Sprachzugang zu unterstützen.

Die Broschüre (116 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder kostenlos bestellt werden:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/nie-zu-alt-fuer-das-internet-/133258>

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

04 Neu und aktuell: Die Broschüre „Zahlen Daten Fakten“

Der dbb hat die Ausgabe für 2019 der Broschüre „Zahlen Daten Fakten“ veröffentlicht. Einerseits zeigt sich, dass bei der Politik ein Umdenken stattgefunden hat: Es wird wieder Personal im öffentlichen Dienst auf- statt abgebaut. Andererseits ist die Altersstruktur immer noch bedenklich: Über 56 Prozent der Beschäftigten sind über 45 Jahre alt, fast 27 Prozent über 55. Sie erfahren Daten über die Demografische Entwicklung im öffentlichen Dienst, über Frauen-, Versorgungsempfänger- und Rentneranteil, über Stellenkegel bei Tarifbeschäftigten und Beamten und darüber, wie wenig Deutschland für Beschäftigtenentgelte vom Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zu anderen Eurostaaten ausgibt.

Die pdf-Datei der Broschüre finden Sie unter: https://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2019/zdf_2019.pdf

05 Erfolgsgeschichte Bildungswerk BRH Euskirchen

Einen besonderen Anteil zur **Gestaltung der BRH Seniorenarbeit in NRW** trägt das Bildungswerk des Seniorenverbandes BRH Euskirchen, das wurde jetzt erneut bestätigt. Die Satzung des Bildungswerkes in der Fassung vom 26.07.2010 erfüllt weiterhin die Voraussetzungen der Paragraphen der Abgabenordnung (AO). Das ist durch das Finanzamt Euskirchen mit aktuellem Bescheid bestätigt, es hat durch den Bescheid nach Paragraph 60 a Absatz 10 AO dem Bildungswerk des BRH die Anerkennung zugesprochen: Die Satzung entspricht den notwendigen Erfordernissen der Steuerbegünstigung. Dies gilt weiterhin bis zur Erklärung für das Steuerjahr 2020. Auch in 2018 hat sich das Bildungswerk wie in den letzten Jahren schon auf vielfältige Weise engagiert, wenn es um die Förderung der Seniorenarbeit geht. Ein Nutznießer war in 2018 sogar der BRH-Landesverband, dessen Initiativen mit finanziellen Hilfen gefördert wurden.

Die besondere Verbundenheit mit dem Seniorenverband BRH zeigte sich auch darin, dass Verstorbene und dessen Familien darum bitten, statt eventuell zugedachter Blumen das Bildungswerk des Seniorenverbandes BRH NRW mit einer Spende zu unterstützen. **Ein ganz bedeutendes Beispiel hierfür lieferte die Familie des verstorbenen langjährigen BRH-KV-Vorsitzenden Eghard Teichmann (BRH Mönchengladbach).**

Ohne die finanzielle Unterstützung des Bildungswerkes des Seniorenverbandes BRH Euskirchen wäre die über die normale gewerkschaftliche Betreuung hinausgehende besondere ehrenamtliche Seniorenarbeit vom Seniorenverband BRH NRW um ein wesentliches schwerer. Die Einrichtung bedankt sich wieder für die Unterstützung durch oft großzügige Spenden und spricht dabei die Hoffnung aus, auch in Zukunft auf Unterstützung setzen zu können.

Bildungswerk/BRH KV Euskirchen, Nik.-Otto-Str. 8, 53879 Euskirchen, Tel: 02251-80621, 02251-61533, Fax: 02251-89235, hansburggraf@yahoo.de, <http://www.brh-euskirchen.de/start.html>
Spendenkonto: Sparda Bank West, IBAN: DE33 3706 0590 0004 5938 80

06 Neue Auswüchse der Genderitis

Der Verein Deutsche Sprache sieht schwere Sprachfehler, die in gegenderten Texten auftauchen. Vielleicht übertreibt man bei der Stadt Hannover: Viel Papier wird in die Tonne gekloppt und für teures Geld neu aufgelegt. Demnach sollen alle Broschüren, Faltblätter, Rechtstexte, Hausmitteilungen und Briefe nur mit „geschlechtsumfassenden Formulierungen“ bestritten werden. So wird aus dem Wählerverzeichnis das Wählendenverzeichnis. Sprachlich ist das ein reiner Unfug, denn ein Verzeichnis der Wählenden kann nur entstehen, „wenn besagte Personen in einer Wahlkabine zu Gange sind. Wähler ist man hingegen auch, wenn man zu Hause sitzt und Netflix schaut“, sagt die Neue Zürcher Zeitung, und Florian Harms auf T-Online bemerkt: „Es hat ja einen Grund, dass die Rednerliste Rednerliste und nicht Redeliste heißt. Weil darauf halt steht, **wer** etwas sagen will und nicht, **was** gesagt werden soll.“ - Die neue Regelung sei notwendig geworden, seit auch die Geschlechtsangabe divers im Personenstandsregister möglich ist. Falls jedoch geschlechtsumfassende Formulierungen (Lehrende/Lehrkräfte statt Lehrerinnen und Lehrer) nicht möglich seien, solle deshalb das **Genderssternchen** (Dezernent*innen) genutzt werden (von unnützen Geisteswissenschaftlern aus Berlin zum Anglizismus 2018 gewählt – keiner

bekommt dadurch eine bezahlbare warme Wohnung oder einen höheren Bildungsstand, um den Rest der Texte zu verstehen). Das Gendersternchen solle dabei „als Darstellungsmittel aller sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten dienen“. **Beim Aussprechen des Wortes solle ein kurzes Innehalten die Anwesenheit des Sternchens verdeutlichen, wie beim ver-eisten Gewässer.** Hannovers Oberbürger*innenmeister*in Schostok sagt: „Vielfalt ist unsere Stärke und ein weiterer Schritt, alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht anzusprechen.“ Umsetzen müssen die Anweisungen nun die rund 11.000 Mitarbeiter*innen, lesen und verstehen sollen sie alle Einwohnenden Hannovers. (hannover.de, t-online.de, spiegel.de)

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Gleichstellungsbeauftragte/C2%ADtrage-der-Landeshauptstadt-Hannover/Aktuelles/Neue-Regelung-f%C3%BCr-geschlechtergerechte-Sprache>

https://www.t-online.de/nachrichten/id_85130936/tagesanbruch-gendergerechte-sprache-wenn-das-loriot-wuesste-.html

<http://www.spiegel.de/karriere/hannover-fuehrt-gendergerechte-sprache-ein-a-1249326.html>

07 Im Dialog (Gesundheit - Bundesministerium für Gesundheit)

Mit dieser Ausgabe (Januar 2019) des Magazins „Im Dialog“ informieren wir Sie über alle wichtigen Themen, Ereignisse und Entwicklungen rund um die Gesundheit, das Gesundheitswesen mit dem aktuellen Schwerpunkt Digitalisierung und die Pflege.

Das Magazin kann über folgenden Link gelesen oder kostenlos bestellt werden:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/im-dialog-1568456>

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,

Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

08 Hör Tipp zum Frühstück

Die WDR 4-Sendereihe **"Mittendrin - In unserem Alter"** wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

Eine Programmorschau mit den Themen ist nicht mehr zu erhalten, so wird die Sendereihe zu einem Überraschungsei. Vielleicht ist es auch der Anfang vom angekündigten Ende.

Wer am Samstagmorgen lieber länger schläft oder **die morgendliche Gymnastik-Sendung im Bayerischen Fernsehen, Tele-Gym Mo bis Fr von 08:35 bis 08:50 Uhr, Sa**

08:45 bis 09:00 Uhr (<https://www.fernsehserien.de/tele-gym/sendetermine/br>) nicht verpassen

möchte, kann sich **später die Mittendrin-Sendung auf der Webseite des WDR 4 anhören und herunterladen:** <http://www1.wdr.de/radio/wdr4/wort/mittendrin/index.html>

<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/podcast306.html>

Dies **hat für manchen auch den Vorteil**, dass er nicht viel Musik mit anhören muss sondern **die Information in ca. 15 min statt in 50 min geboten bekommt.** Man kann sich auch die schon länger zurückliegenden Themen noch einmal anhören:

<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr4/wdr4-mittendrin/inunseremalter130.html>

Kontakt zum WDR 4: WDR 4; Westdeutscher Rundfunk Köln; 50600 Köln; Tel. 0221-567 89444; Fax 0221-567 89 440

http://www.wdr4.de/ratgeber/mittendrin_inunseremalter/kontaktwdr4mittendrin100.html

09 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“.** Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind.** Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik. E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt